

Spiele mit Licht und ein außergewöhnliches Kunstprojekt

Tag der offenen Tür zum fünfjährigen Bestehen des Museums Biedermann / Einzelportraits fügen sich zusammen

Donaueschingen (kb). »Wir hatten einen sehr schönen Geburtstag und sind sehr zufrieden«, fasst Simone Jung, Leiterin des Museums Biedermann, den Tag der offenen Tür anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Museum Biedermann zusammen. Mehr als 300 Gäste aus Nah und Fern nutzten die Gelegenheit, sich in aller Ruhe die Jubiläumsausstellung »Lichtspiele« anzusehen.

Der Name der Ausstellung ist Programm und Geschichte zugleich, er verweist sowohl auf das übergreifende Thema »Licht« der Werke verschiedener Künstler als auch auf die Geschichte des Hauses als ehemaliges »Lichtspielhaus«. Die Gäste hatten die Möglichkeit, die Ausstellungsräume und die präsentierten Kunstwerke in einer beliebigen Reihenfolge und Zeitdauer für sich selbst zu entdecken und sich bei Fragen an die Mitarbeiter des Hauses zu wen-

den oder auch an einer Führung teilzunehmen. Die Führungen erfreuten sich einer so starken Nachfrage bei den Museumsbesuchern, dass anstatt der zwei geplanten zwei Durchgänge spontan noch eine weitere Runde gab.

Als eine weitere Attraktion stellte sich das weltweite Fotoprojekt »Homo Universalis« des Medienkünstlers Wolf Nkole Helzle heraus. Dieser beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Kunstwerk »Mensch«. Er fotografiert Gesichter und führt diese Einzelportraits zu einem Kunstwerk zusammen. Dazu fotografierte er an mehreren Terminen unter anderem auch die Besucher des Museums. Im Rahmen des Tages der offenen Tür bestand nun letztmals die Gelegenheit, sich fotografieren zu lassen und mit dem Einzelportrait Bestandteil eines außergewöhnlichen Kunstwerks zu werden. Rund die Hälfte der Museumsgäste

ließ sich ablichten. Dabei kam es zu interessanten Gesprächen zwischen dem Künstler und den Teilnehmern. Diese persönlichen Gespräche mit dem Künstler wurden geschätzt. Viele sahen es als etwas Besonderes an, Bestandteil eines Kunstwerkes zu werden und einen Künstler zu unterstützen.

Aus allen Bildern der 1273 fotografierten Besucher soll ein Gesamtkunstwerk entstehen. Dieses wird im Rahmen der Abschlusspräsentation am 5. Oktober vorgestellt. Ein Teil des Kunstwerkes ist bereits in der Ausstellung zu sehen. Die Einzelportraits von verschiedenen Fototerminen hat Wolf Nkole Helzle jeweils zu einem Gruppenportrait entwickelt.

Viele Gäste nahmen sich schließlich auch die Zeit, diese und auch die Werke der anderen Künstler ausgiebig zu betrachten. Es kam zu anregenden Gesprächen mit anderen Besuchern und den Mit-

arbeiter des Museums. Währenddessen herrschte eine ruhige und entspannte Atmosphäre, die sichtlich genossen wurde. Viele nahmen

sich außergewöhnlich viel Zeit, trotzdem verging für manche der Tag der offenen Tür wie im Fluge, einige blieben bis zum Schluss.



Besucher der Ausstellung »Lichtspiele« in Betrachtung der Werke von Wolf Nkole Helzle.
Foto: Baur